Schenkung des Gemäldes von Josef Deitmer an die Rosenkranz-Basilika im Jahr des 125. Kirchweih-Jubiläums

Lang hing dieses Gemälde in der "Bibliothek" von St. Annen. Danach verstaubte es auf der Orgelbühne. Niemand wusste, wen es darstellte bis es vor ca. einem halben Jahr bei der Bestandsaufnahme des Bistums als Portrait von Josef Deitmer (1865-1929) erkannt wurde.

Josef Deitmer war seit dem 18.08.1893 der erste Seelsorger in Steglitz, der erste Pfarrer der Rosenkranz-Basilika und später erster Weihbischof von Berlin. Andreas Hass erkannte sofort, welche Bedeutung dieses Portrait für die Rosenkranz-Gemeinde hat und dass das Gemälde dort einen würdigen Platz finden wird. Auf seine Initiative hin wurde es am 2. Oktober im Rahmen einer Feierstunde mit einem Vortrag über Josef Deitmer von Pfarrer Karlson, zwei Vertreten unseres Gemeinderates und Herrn Hass den Vertretern der Rosenkranz-Basilika überreicht. Eine gelungene Überraschung!

"Das geht in unsere Geschichte ein".



Im Rahmen der Feierstunde stellte Dr. Konstantin Manthey (Kunsthistoriker u. Referent in der Kath. Akademie Berlin e.V.) in seinem Vortrag "Josef Deitmer – Gemeinde- und Kirchen(auf)bau in Steglitz und Berlin" das Leben und Wirken dieser bedeutenden Persönlichkeit des Erzbistums Berlin vor. Wir erfuhren, dass der volkstümliche Deitmer aus dem Münsterland stammt, in der Diözese Münster zum Priester geweiht wurde, zunächst als Kaplan im Marienwalfahrtsort Kevelar war. Ab 1892 wirkte er an der St. Matthias-Kirche in Schöneberg, bevor er am 10. Aug. 1893 mit der Aufgabe als erster Seelsorger und Kuratus in Berlin Steglitz betraut wurde. Dies war eine gewaltige Aufgabe, da zum Seelsorgebezirk Steglitz damals Friedenau, Südende, Lankwitz, Groß-Lichterfelde, Klein-Machnow und Teltow, Zehlendorf, Dahlem und Schmargendorf zählten.

Als schon ein Jahr später, am 20. Juni 1894 Steglitz zur eigenständigen Pfarrei erhoben wurde, konnte Josef Deitmer mit all seine seelsorglichen Gaben und organisatorischen Fähigkeiten für den pastoralen und sichtbaren Ausbau seiner Gemeinde voll ins Werk gehen. Mit Josef Deitmer begann ein entscheidendes Kapitel in der Steglitzer Pfarrgeschichte, aber wohl auch ein nicht minder wichtiger Lebensabschnitt für ihn selbst. In einer Zeit, als viele Katholiken nach Berlin und auch Steglitz kamen und viele Kirchen benötigt wurden, hat Josef Deitmer vieles richtig gemacht. 1899/1900 initiierte Josef Deitmer die Errichtung der Rosenkranz-Kirche zusammen mit dem Architekten Christoph Hehl (1847-1911), den er später u. a. auch mit der Errichtung von Hl. Familie (1904) und Herz Jesu (1908), betraute. Ein Zitat von Josef Deitmer hat bei mir einen starken Eindruck hinterlassen:

"Der Gedanke, viele wenn auch kleine Kirchen und nicht etwa wenige große Dome, ist für die Großstadt der einzig richtige.

Sollte dies vielleicht auch heute noch gelten, da wir darüber diskutieren kleine Kirchen zu schließen?

D. Achazi





Fotos unten: M. Hannig